

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Hof- und Domprebiger Konfistorialrath Dr. Tryander, Generalsuperintendent für die Kurmark, ist zum Oberhof- und Domprebiger ernannt worden. Die Stelle war seit dem im Jahre 1896 erfolgten Tode Rogels vakant geblieben. In der Anlagelache gegen den früheren Bankdirektor August Sternberg und Genossen wegen Leitung verschiedener Institute hat die Staatsanwaltschaft die von ihr eingelegte Revision gegen das freisprechende Urtheil zurückgezogen. Eine Gasexplosion hat neulich Morgens in der Andreaskirche stattgefunden. Als der Kirchenbenedicten ein Licht anzünden wollte, gab es plötzlich einen starken Knall. Die Haupt- und die Seitenthüre an der Koppenstraße wurden von dem Ausbruch hinausgeschleudert, die Kirchenbenedicten wurde durch das Hauptthor geschleudert und aus vier Fenstern flogen die Scheiben in Scherben auf die Straße. Der Kirchenbenedicten hat nur an den Händen Brandwunden erhalten, das Kopfhaar ist theilweise verjengt. Der Schaden ist gering.

Trebbin. Der frühere langjährige Bürgermeister von hier, Apothekenbesitzer Max Schrottmüller, ist im 61. Lebensjahre gestorben. Er war der älteste Bruder des im Jahre 1893 verstorbenen Historikers und preussischen Ministerialrathes Konrad Schrottmüller, eines der Vertrauten Kaiser Friedrichs. Auch der Bürgermeister stand bei dem damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm in großer Gunst. Jedesmal bei den Wandern stieg der ritterliche Feldherr in der Familie des Bürgermeisters ab, und auch der jetzige Kaiser hat als Prinz Wilhelm zweimal daselbst sein Quartier aufgeschlagen.

Provinz Hannover.

Emden. Der Arbeiter Ruben überfiel den Auktionator Warth, der traf in seiner Wohnung darniederlag, und verminderte ihn schwer am Kopfe. Am Glauben, Warth sei todt, durchschritt sich der Thäter die Kehlen.

Göttingen. An dem Wettbewerb für den Um- und Ausbau des Rathhauses beteiligten sich 67 Architekten. Es erhielten je einen zweiten Preis von 1000 Mark Dörsch-Baumeister Renard-Köln und Architekt Klingenberg-Oldenburg; je einen dritten Preis von 500 Mark die Architekten Dörsch-Berlin und D. Vier-Hannover. Der erste Preis von 1500 Mark wurde nicht zuerkannt.

Papenburg. Die Anlagen des Dortmund-Ems-Kanals bei Hilter und Herbrum sind durch Hochwasser bedeutend beschädigt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Ein junger Kaufmann, Philipp Berghaus, sah im Kafe Zeit und sah, wie ein Mann ein 2-Markstück auf den Tisch legte. Er schlich sich an den Tisch heran und nahm in einem unbewachten Augenblick das Geld fort. Vor den Schöffen stellte Berghaus die ganze Sache als einen „Zehz“ dar. Das Gericht verurtheilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

Hanau. Der älteste Mann Hanaus, Steuerassessor a. D. Heberich, feierte im Kreise seiner Kinder, zahlreicher Enkel und Urenkel, seinen 94. Geburtstag. Der Greis erfreut sich noch voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Wiesbaden. Die Handelskammer beschloß in geheimer Sitzung, zehn Prozent der Gewerbesteuer zum Bau eines Handelskammergebäudes zu erheben.

Provinz Pommern.

Stettin. Der neuernannte kommandirende General des 2. Armeekorps, Generalleutnant v. Langenbeck, ist in der Artillerie-Kreitbahn mit dem Pferde gestürzt. Er wurde gegen die Wand geschleudert und erlitt durch den Griff seines Säbels eine Quetschung in der Seite. Er wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

Stolp. Unsere Stadt, welche nach der außerordentlichen Volkszählung vom 2. November 1897, ohne die aktiven Militärpersonen, eine Einwohnerzahl von 25,396 Seelen hat, beabsichtigt aus dem Kreisverbande auszuscheiden und einen eigenen Stadtkreis zu bilden.

Provinz Posen.

Posen. Die Frau des Malers Stankewicz wurde in ihrer Wohnung mit durchschneidender Kehl tödt aufgefunden. Als des Mordes verdächtig wurde ihr Ehemann verhaftet.

Bromberg. In Folge der vielen Eisenbahnunglücksfälle hat die hiesige Eisenbahndirektion angeordnet, daß die Hauptbahnen von den Bahnwärtern nicht wie früher nur dreimal binnen 24 Stunden, sondern sechsmal revidirt werden. Die Strecke für einen Bahnwärter ist von 4 1/2 auf 3 Kilometer vergrößert worden.

Zalesie. Hier wurden zehn Wirthschaften mit 22 Gebäuden ein Raub der Flammen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Nicht nur in der Provinzialhauptstadt, sondern auch in der Provinz bekämpft man die Granulose jetzt erfolgreich. Die ärztlichen Maßnahmen haben erst erkennen lassen, wie stark diese Krankheit verbreitet war. Für schulärztliche Zwecke hat der

hiesige Magistrat 6000 Mark ausgetohten.

Wemel. Neulich Nachts überfiel ein plötzlicher Sturm die hiesige Fackelkutter-Flottille auf See. Vier Kutter wurden an den Strand geworfen, andere sind schwer beschädigt. Mehr Fischer sind ertrunken, sechs werden vermißt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Die Stadtverordneten beschloßen die Einführung einer neuen Gewerbenenerordnung für die erste und zweite Steuerklasse, in welcher das Anlagekapital, die Arbeiterzahl und die staatliche Veranlagung berücksichtigt werden. Von dem Mehrertrag entfallen circa fünf Sechstel auf die Firma Schidau, welche in Zukunft bei 12,000,000 Mark Veranlagung statt 20,000,000 dann gegen 60,000 Mark Gewerbesteuer zahlt.

Weichselmünde. Der Oberpostsekretär Sachs, Sohn des pensionirten Postdirektors Sachs in Graudenz, wurde im vorigen Jahre in Swatowmünd von einem Regierungsgesellen im Duell so schwer verwundet, daß er starb. Der Feldmesser, welcher zu einer längeren Festungshaft verurtheilt worden ist, traf kürzlich zum Antritt seiner Strafe hier ein.

Rheinprovinz.

Köln. Der Provinzialrath der Rheinprovinz hat das Grundgehalt der endgültig angestellten Lehrer an den Volksschulen des Landkreises Köln auf 1200 Mark, das Grundgehalt der endgültig angestellten Lehrkräften auf 900 Mark jährlich festgesetzt. Die Höhe oder Alterszulagen beträgt für Lehrer in neun Stufen je 140 Mark, für Lehrkräften in neun Stufen je 80 Mark.

Wormen. Das große Voos der Meyer-Dombau-Votterie ist hierher gefallen. Die 50,000 Mark erhielt ein Schloffergehilfe, dessen Braut und Freund.

Elsfeld. Die Stadtverordneten lehnten einen Antrag auf Aufhebung der Messen ab und beschloßen, die beiden jährlichen Messen von zehn auf sieben Tage zu beschränken.

Münster. Am hiesigen Gymnasium wurde samstags 33 Oberprimanern das Zeugnis der Reife ausgeprochen; 17 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Neuß. Das bedeutende Konfektionshaus Rudolf van Endert ist total niedergebrannt. Der Schaden wird auf 1,000,000 Mark geschätzt.

Provinz Sachsen.

Weißenfels. Die Stadtverordneten beschloßen, unentgeltlich einen Vauplag für die Errichtung des neuen Seminargebäudes dem Ministerium anzubieten.

Wittenberg. Kürzlich verhandelte die hiesige Strafkammer gegen den Redakteur Schmudow aus Chemnitz, der wegen Majestätsbeleidigung angeklagt war. Schmudow wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt, der selbst Freisprechung beantragte, bezeichnete die Denunziation als ein bewauerliches Mißverhältniß.

Provinz Schlesien.

Breslau. Im hiesigen chemischen Universitätslaboratorium explodirte ein Acetylen-Silberpräparat, als es vom Assistenten dem Geheimrath Kobenburg überreicht wurde. Der Gelehrte erlitt erhebliche Verletzungen an Gesicht und Augen, die glücklicher Weise durch den Zünder gestoppt waren.

Sprottau. Seit einigen Wochen sind fortgesetzt Versuche gemacht worden, auf der Strecke Buchwald-Sprottau Eisenbahnzüge dadurch zum Entgleisen zu bringen, daß große Steine auf die Schienen gelegt wurden. Kürzlich nun ist als Thäter der Restigabener Giesel aus Girsberg im hiesigen Kreise ermittelt und gefesselt hier in das Gerichtgefängnis eingeliefert worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heringdorf. Auf dem Grundstück des Landmanns Müller entdeckte man ein Cementlager, dessen Ausdehnung von sachkundigen Personen erst festgestellt werden soll. Bohrversuche haben eine Tiefe des Lagers von mindestens 40 Metern ergeben. Dem Besitzer wurden bereits verschiedene Anerbietungen gemacht.

Rothentrug. Jüngst explodirte beim Anlanden der Pakete des um 4 Uhr Nachts von Hamburg hier ein-treffenden Zuges ein Postpaket, wodurch drei Personen des Postpersonals erhebliche Brandwunden erlitten und die Fenster des Postwagens und des Stationsgebäudes zum Theil zertrümmert wurden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Provinziallandtag bewilligte 100,000 Mark zur Kultivirung von Feldarbeiten in Westfalen und zur Bildung und späteren Veräußerung von Rentengütern aus kultivirten Flächen.

Berlin. Beim Abbruch eines alten Wohnhauses beschäftigte Maurer legten eine eingemauerte Urne frei, die mit Geldstücken gefüllt war. Es handelt sich um 600 Silber- und Goldstücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Der Fund wurde an die Inhaber des Hauses abgeliefert, doch erhoben die Arbeiter Anspruch auf Finderlohn.

Nachdem von Münzen sammelnden Gutachten über den Werth des Fundes eingeholt waren, erhielt jeder Arbeiter 450 Mark auszubezahlt. Der Werth der Münzen wird auf 20,000 bis 30,000 Mark angegeben.

Sachsen.

Dresden. Der Umbau der hiesigen Bahnhöfe und des Hafens kostet insgesamt 77,274,000 Mark. Der Staat trägt von dieser Summe 65,274,000 Mark, die Stadt Dresden das Uebrige.

Annaberg. Hier verschied nach schweren Weiden Stadtrath a. D. Gustav Julius Römer im fast vollendeten 88. Lebensjahre. Einige 40 Jahre hindurch hat der Verbliebene in selbstloser, pflichtgetreuer Weise im Stadtrath die Geschichte unserer Stadt wahrgenommen.

Chemnitz. Direktor Zimmermann von der Aktiengesellschaft vormals May u. Kühling, welcher Chemnitz unter Zurücklassung eines Briefes verlassen hat, in dem er mittheilt, daß er sich das Leben nehmen werde, ist in Bodenbach als Leiche aufgefunden worden.

Freiberg. Seit Jahren ist man bestrebt, den Betrieb der dem sächsischen Staat gehörigen Silbergruben dahier einzuschränken, um die zu seiner Aufrechterhaltung notwendigen hohen Staatszuschüsse zu vermindern. Die Belegmannschaft ist aus diesem Grunde bereits von 5000 auf 3000 verringert; jetzt sollen abermals 300 Vergleute entlohnt werden. Man entläßt namentlich jüngere Leute, die leicht anderen Verdiensten finden.

Sohland a. d. Spree. In den Webefäden der Reize'schen Fabrik (mechanische Weberei) brach ein größeres Feuer aus. Obwohl die freiwillige Feuerwehr im Verein mit den übrigen zahlreich herbeigekommenen Feuerwehrleuten und Vöschmannschaften den Brand erfolgreich bekämpfte, ist doch der Schaden ein bedeutender; 100 Arbeiter sind in Folge des Brandes zunächst beschäftigungslos.

Schüringische Staaten.

Neustadt. Von den hiesigen Stadtverordneten ist ein für unsere Stadt äußerst wichtiger Beschluß des Magistrats einstimmig angenommen worden, nämlich eine Vierkantssteuer zu erheben. Auf das Vier Vier soll eine Steuer von 4 Pfennig kommen, wovon den Wirthen ein Theil für die Bemühung zufällt. Schon seit Jahren geht man, wie das „Noburger Tageblatt“ mittheilt, damit um, eine noch höhere direkte Kommunalsteuer zu verneinen, und glaubt auf diesem Wege eine gerechtere, allgemeinere Besteuerung zu erreichen.

Sondershausen. Behuis Erbauung einer eigenen Kirche und Schule haben die Katholiken unserer Stadt und Umgegend ein Grundstück an sehr günstiger gelegener Stelle angekauft und werden bald mit dem Bau beginnen. Bis jetzt war denselben die Wittbenutzung einer Kirche der evangelischen Kirchengemeinde gestattet worden.

Weimar. Die deutsch-soziale Reformpartei hat endgültig beschlossen, im ersten und dritten Reichstagswahlkreise (Weimar-Weißhofen-Jena und Jena-Neustadt a. D.) für die Reichstagswahlen keine eigenen Kandidaten aufzustellen, sondern für diejenigen des „Bundes der Landwirthe“ einzutreten. Im zweiten Wahlkreise (Eisenach-Dornbach) wollen die Bündler, die antimilitärische Kandidatur unterstützen.

Freie Städte.

Hamburg. Sanktrath Dr. Julius Wagens, früher bekannter Welfenfürher, Mitbegründer und Ehrenmitglied der sogenannten Hamburgerischen Rechts-partei, ist hier, 82 Jahre alt, gestorben. Ein großes Feuer richtete in Herwig's Spiritfabrik auf dem kleinen Grasbrook einen Schaden von 250,000 Mark an. Durch Ausbruch geriet auch die Farbenfabrik von Brüdern, sowie die chemische Fabrik von J. D. Wiber in Brand, doch gelang es den heroischen Anstrengungen der Feuerwehr, größeren Schaden zu verhüten.

Bremen. Der durch den Spielteufel verfihrte, in Nizza verhaftete und von den französischen Behörden ausgelieferte 27jährige Handlungsgehilfe Hermann Andreas Jacobi wurde vom hiesigen Landgericht zu 4 1/2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Jacobi, der aus guter hiesiger Familie stammt, hatte der Tabakfirma Reinhold Bäderer hier selbst 93,000 Mark veruntreut. Er war als Kassirer mit 3000 Mark Gehalt angestellt. Jacobi setzte hohe Summen an Rennpferde und verlor immer, als er gewann, und spielte auch sonst. Einer seiner Mitspieler schuldet dem Jacobi 45,000 Mark, welche die Verwandten in Raten zu 5000 Mark der Firma Bäderer auszahlen wollen. Letztere kommt überhaupt wieder zu ihrem ganzen Gelde.

Lübeck. Von der hiesigen Bürgerschaft wurde der Antrag des Rechtsanwalts Dr. Gory, betreffend die Erbauung einer direkten Eisenbahn von Lübeck nach Schlutup, nach längerer Debatte angenommen. Schlutup besitzt große industrielle Anlagen, es befinden sich an 30 Häringgrüderereien und Fischmarinierhallen dort, so daß schon durch die reichen Erträge an Fracht die Bahn sich als völlig rentabel erweisen dürfte.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Der Handlungsgeselle Otto Brinewitz, der mit einer Summe von 5630 Mark von Stettin flüchtig geworden war, wurde wenige Tage darauf auf der hiesigen Eisenbahnstation ergriffen. Das unterlagene

Geld wurde bis auf etwa 50 Mark, die er verankert hatte, bei ihm vorgefunden.

Oldenburg.

Renefeld. Hier wurde eine Kalkmühlerei entdekt. Der Maurer Brück ist als muthmaßlicher Thäter verhaftet worden.

Braunschweig.

Braunschweig. Pastor Heege aus Alweise wurde wegen Unterschlagung von 12,000 Mark vom Schwurgerichte zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Seit etwa einem Jahre hat die Militärverwaltung die Fleischlieferungen in den Garnisonen an einzelne Metzger vergeben, während früher jede Truppenabtheilung ihre eigenen Vieferanten hatte. Für das laufende Halbjahr stellen sich die Preise für Schenfleisch in Darmstadt auf 1.24 Mark per Kilo, in Worms auf 1.05 Mark und in Mainz nur 1 Mark. Während früher stets prima Qualität Fleisch geliefert werden mußte, ist in den Bezirken jetzt, beispielsweise in Mainz, eine Qualität des Fleisches nicht vorgeschrieben, womit dem Vieferanten ein weites Spielraum eingeräumt ist, den auch die Metzger wohl auszunutzen wissen.

Wingen. Im Anschluß an die Errichtung eines Elektrizitätswerkes wird nicht nur die elektrische Bahn Wingen-Kreuznach ausgeführt, sondern auch eine elektrische Bahn nach dem Rodensberg angelegt.

Worms. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte einen Landwirth aus Gimshaus wegen Zulag von Wasser zur Milch zu einer Strafe von sechs Wochen Gefängnis. Der Bestrafte war wegen Milchfälschung schon mehrmals verurtheilt worden.

Bayern.

München. Das Landgericht München I verurtheilte nach dreitägiger Verhandlung wegen des Herobeseinsturzes im Maximiliankeller am 17. November 1897 den Baumeister Klinger und den Polier Henke zu je drei Jahren Gefängnis. Zwei mitangeklagte Maurer wurden freigesprochen. Vom Mitherein für Obdachlose wurden im Monat Februar im Ganzen 2948 Personen unentgeltlich beherbergt und versorgt. Nach Staatsangehörigkeit ausgetheilt, entfallen auf: Bayern 1919, Preußen 236, Württemberg 180, Sachsen 77, Baden 89, Thüringen 25, Hessen 15, Elsaß-Lothringen 11, Oesterreich 353, Schwiz 32, Dänemark 3, Rußland 1, Frankreich 1, Italien 8 und Amerika 1.

Augsburg. Das zur Errichtung eines Volksbades disponible Kapital, von den Förster'schen Restiten gestiftet, ist jetzt auf 320,000 Mark angewachsen. Die Jahresberichte der hiesigen Ortskrankenkassen weisen so günstige Resultate aus, daß, falls nicht besonders ungünstige Verhältnisse eintreten, in absehbarer Zeit wohl an eine Herabsetzung der Beiträge gedacht werden kann.

Hof. Neulich Nachmittags suchte der Arbeiter Pohlbach, nachdem er seine Frau entfernt hatte, seinen 33jährigen Knaben mit dem Revolver zu erschießen. Der Schuß ging fehl und das Kind entfiel. Der Vater richtete darauf die Waffe gegen sich selbst, brachte sich aber nur eine unbedeutende Verletzung am Kopfe bei. Er wurde verhaftet.

Münchberg. Den im Vorjahre durch verdrängende Unfälle gänzlich verarmten Gemeindegliedern des Ahrnthales hilft die Kreisregierung auf alle mögliche Weise. Sie gibt Arbeitsgelegenheit durch Straßenbau, schafft aus verfallenen Mitteln Saatgetreide, Reststoffe u. s. w. Gewiß ein nachahmenswerthes Beispiel oder Fürsorge.

Tölz. Hier hat sich ein Komitee gebildet, um dem Schied von Kuchel, der in der Weihnachtsnacht 1705 die Oberländer Bauern zur Entsetzung Wändlers herbeiführte, und der von den Oesterreichern auf dem Kirchhof zu Sendling sammt seinen Scharen zusammengehauen wurde, ein Denkmal zu errichten.

Traunstein. Der wegen Haberfeldtreibens bereits zu acht Jahren Gefängnis verurtheilte Bauersohn Bathasar Kili von Altmünster leistete dem Sicherheitsaufseher Friedrich Hendlmaier in Kaufen heftigen Widerstand und wurde deshalb vom königlichen Landgerichte zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt.

Würzburg. Wegen Gehorsamsverweigerung erhielt der Gemeindeglied Josef Friedl des 14. Infanterie-Regiments vier Monate Gefängnis. Gelegentlich des Einübens von Vorbereitungen nahm Friedl auf die wiederholten Befehle seines Lieutenants weder die Augen rechts noch links.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Frage, warum seit den letzten Wochen so abscheuliches Wetter herrscht, löst ein Juristensalauer in der „Pfälzischen Presse.“ Der Grund ist, weil unser Herrgott keine Zeit mehr hat, sich um's Wetter zu kümmern; denn nach dem Erlaß des bayerischen Justizministers muß sich Alles, vom höchsten Richter bis zum Amstichter, vor Allem dem Studium des Bürgerlichen Gesetzbuches widmen.

Germersheim. Eine uninnige Wette machte dieser Tage ein hier in

Garnison liegender Zahlmeisterspizant. Er wettete nämlich in einem hiesigen Wirthshaus mit seinen Kollegen, daß er innerhalb einer Viertelstunde einen Schoppen Schnaps trinke. „Gesagt, gethan.“ Aber die Kollegen blieben nicht ans; denn der allseits beliebte junge Mann mußte in das Militärlazareth verbracht werden, wo er alsbald unter den schrecklichsten Schmerzen verschied.

Württemberg.

Stuttgart. Anlässlich eines Antrages, bei der kommenden Frühjahrsmesse alle Marktstände thundlich auf den Marktplay allein zu verlegen, wurde in der Gewerbeabtheilung der Beschluß gefaßt, beim Gemeinderath auf's Neue die Aufhebung dieser Messe überhört zu beantragen. Oberbürgermeister v. Künclin befürwortete diesen Antrag, weil die Frühjahrsmesse von Jahr zu Jahr zurückgeht. In der namentlicher Abstimmung sprach sich der Gemeinderath mit 15 gegen 9 Stimmen für die Beibehaltung der Messe aus.

Cannstatt. Dieser Tage gelang es hier einem Schugmann, einen 13jährigen Knaben noch rechtzeitig aus dem Redar zu ziehen. Der Bursche, der mehrere Tage die Schule geschwänzt hatte, war freiwillig in's Wasser gegangen. Durch vor Strafe soll ihn dazu veranlaßt haben.

Chingen. Der vermögliche, etwa 60jährige Bauer und Kirchenpfleger A. Baber von Hasenstadt entlebte sich durch Erhängen. Er hatte in einem Streifzettel einen anonymen Brief geschrieben, und um den unangenehmen Folgen dieses Schrittes zu entgehen, schied er die That vollbracht zu haben.

Heidenheim. Der verstorbene Cigarrenfabrikant Theodor Schäfer hat in seinem Testament Stiftungen im Betrage von 380,000 Mark für verschiedene gemeinnützige Zwecke gemacht; 50,000 Mark sollen zur Errichtung eines Volksbades, die Summe von 200,000 Mark zur Unterstützung brauer Arbeiter dienen, die sich ein Heim gründen wollen.

Heilbronn. Das Druckereigebäude der Firma „Schell'sche Buchdruckerei, Krämer u. Schell in Heilbronn,“ wurde in einer auf Veranlassung des Herrn Viktor Krämer zwischen den beiden Theilhabern abgetheilten Versteigerung von Herrn Viktor Krämer um die Summe von 559,000 Mark erstanden. Zur Buchdruckerei gehört auch der Verlag der „Nedard-Zeitung.“

Speckheim. In das Schlafzimmer des Gutsbesizers Wirth wurde Nachts durch das Fenster ein Schrotschuß abgefeuert. Glücklicher Weise hatte sich die Frau des Wirths zuvor zu Bette gelegt, sonst wäre dieselbe jedenfalls getroffen worden.

Tübingen. Neulich früh hat sich ein Fräulein aus der Nähe von Frankfurt a. M., die Nichte eines Professors, in Bette mit einem Revolver durch die Schläfe geschossen; sie war sofort todt. Die Selbstmörderin stand im Alter von 23 Jahren.

Baden.

Karlsruhe. Der Stadtrath hat eines seiner eifrigsten und arbeitsfreudigsten Mitglieder verloren in dem an den Folgen eines Schlaganfalles verstorbenen Privatmann Ludwig Watz; der Verstorbene war früher Apothekenbesitzer in Heidelberg.

Heidelberg. In der Meinung, in einem Garten zu gelangen, sprang der Student Alred Graben aus Posen, der mit mehreren Kommilitonen nach der Kneipe einen nächtlichen Wummel auf dem Schloßberg machte, etwa 15 Meter tief in den Tunnel der Bergbahn hinab und zog sich einen doppelten Beinbruch und eine schwere Gehirnerschütterung zu.

Konstanz. Ein bekannter Bierbrauer unweit von hier wurde von einem entlassenen Brauburschen wegen Hausflur-Defraudation denunzirt. Die in Frage kommende Summe für Steuer und Strafe—es werden 120,000 Mark genannt—würde den Mann ruiniren. Der Brauer ist noch dazu Hoflieferant.

Mannheim. Kommerzienrath Heinrich Kanz machte zu seinem 60. Geburtstag eine Stiftung von 1,000,000 Mark zur Unterhaltung bedürftiger Arbeiter seiner landwirthschaftlichen Maschinenfabrik. Der hiesige Tenorist Abel wurde wegen Angriffs auf eine Rezentin zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Strasbourg. Die Irrenpflege im Reichslande war bisher in Folge eines aus den 30er Jahren stammenden französischen Gesetzes Sache der Bezirke. Jetzt haben von 58 Abgeordneten zum Landesauschusse in dem reichslandischen Parlamente 47 den Antrag gestellt, die Kosten der Irrenpflege, so weit das Gesetz vom 30. Juni 1838 über die Geisteskranken sie den Bezirken auferlegt, auf die Landeskasse zu übernehmen. Die Bezirke sollen dann nur gewisse Beiträge bezahlen.

Kolmar. Eine 84jährige Frau, die nie in ihrem Leben lesen oder schreiben konnte, hat in vierwöchentlicher heifer Uebung ihren Namen schreiben gelernt, und zwar, weil sie, um eine amerikanische Erbschaft von 12,000 Mark erben zu können, ihre volle Namensunterschrift leisten mußte, da die amerikanische Regierung keine Kreuze und dergleichen als Unterschrift gelten läßt.

Oesterreich.

Wien. In der hiesigen Hofoper wurde kürzlich der Spanier Antonio Alfaro, ein internationaler Taschendieb, verhaftet. Alfaro ist bereits in München und Schaffhausen abgestraft. —Dr. Leopold Trampusch, ehemals Mitglied des Frankfurter Parlaments, der auch auf dem Spielberg eingekerkert war, ist hier in großer Noth, 82 Jahre alt, gestorben. —Der 81jährige blinde Harientist Paul Dpravit in der Erlgasse feierte kürzlich sein 60jähriges Berufsjubiläum. So lange spielt der blinde Mann auf demselben Platz sein Instrument, das, nebenbei bemerkt, 150 Jahre alt ist. Die Harfe war reich mit Blumen geschmückt, über dem Haupte des blinden „Pauli“ war ein Baldachin errichtet. Der Alte sang und spielte Wienerische Weisen von Anno dazumal und wurde vielfach beschenkt.

Brünn. Bei den dieser Tage in Jeger stattgegebenen Gemeinderathswahlen kam es zu einer Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Christen, bei der nach hartem Kampfe die sozialdemokratische Liste siegte. Die ganze Gemeinderathswahl mit dem Bürgermeister an der Spitze ist nun bis auf einen Jungzehen in den Händen der Sozialdemokraten.

Brünn. Unlängst ist in dem ehemaligen Schwimmklubverbandgebiet eine pingelartige Erdfentung von drei Meter Tiefe und ebenso großem Durchmesser offenbar in Folge Nachbrechens eines schon vorhandenen unterirdischen Hohlraumes entstanden. Das Vorkommen ist offenbar unbedenklicher Natur; die Wasserstandsverhältnisse sind vollkommen unverändert.

Eger. Der Kassirer der hiesigen bürgerlichen Vereinsvorschußkassa, Andreas Heleczynski, ist nach Veruntreuung von etwa 23,000 Gulden, vermuthlich nach Rußland, flüchtig geworden. Heleczynski war einer der Führer der antimilitärischen Partei, welche die obengenannte Bank gegründet hatte.

Eger. Der Gemeindevorstand wüthigte in den Verkauf des Egerer Besitzes in Franzensbad an die Gemeinde Franzensbad, und ermächtigte die Brunnenaktion zu diesbezüglichen Unterhandlungen auf Grundlage der Forderung von 1,200,000 Gulden.

Graz. Das hiesige Kreisgericht verurtheilte den 20jährigen serbisch-orthodoxen Bauern Sana Skora, der seine leibliche Schwester Maria desbalb ermordet hatte, weil sie einen Katholiken heirathen wollte, zum Tode.

Meran. Hier wurde dem Tischlerlehrling Hermann Angerer eine Uhr mit Kette geraubt. Der Räuber trug Maskenanzug, eine Papiermütze mit langem Papierstreifen, weiß-roth gestreifte Jacke mit rothen engem Kragen, weiße weiße-rothe, unten zusammengebundene Hufe und Schuhe mit langen, aufwärts gefehrten Spigen.

Schweiz.

Bern. Das Centralomite des Schweizerischen Alpenklubs hat folgendes Nothsignal einzuführen beschloßen: bei Tage: Schwingen irgend eines Gegenstandes vom Boden herauf im Halbkreise; bei Nacht: Vorgeigen eines Lichtes oder wiederholter kurzer scharfer Anruf. Die Signale haben je sechsmal in der Minute bei einer Pause von einer Minute zu erfolgen. Führer und Träger werden angewiesen, statt einer Alarmpfeife oder eines Hornes ein Stück Stoff von lebhafter rother Farbe und Waternen mitzunehmen. Die Nothsignal-Intuitionen werden in den Alpküthen und Bergstationen durch besondere Anschläge bekannt gemacht werden.

Zürich. Nachdem die Nordostbahn durch einen Beschluß bereits vorangegangenen war, hat nun der „Schweizerische Eisenbahnerband,“ dem unsere fünf Hauptbahnen angehören, den Gesamtbeschluß gefaßt, auf den 1. Juli d. J. General-Abonnements einzuführen, welche zur beliebigen Fahrt auf allen Linien des Verbandes berechtigen. Die Preise für die neuen Billets, die dem reisenden Publikum nicht unwillkommen sein werden, sind ziemlich mäßig gehalten und betragen für 15 Tage 3. Klasse 30 Francs, 2. Klasse 45 Francs, 1. Klasse 60 Francs; für einen Monat 60 (3. Klasse), 70 (2.), 100 Francs (1.); für drei Monate 120, 170, 240 Francs; für sechs Monate 190, 270, 380 Francs; für 12 Monate 300, 420, 600 Francs. Die bisherigen Abonnementbillets gelangen mit Eintritt der Neuerung in Wegfall.

Basel. Der Regierungsrath wählte zum außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Basel den Professor Groos in Gießen.

Margau. In letzter Zeit wird das Friedrichs fönlich überschmimmt von fremdlandischen Deserteuren, die in der Schweiz ihr Heil suchen. Aus Köln sollen jüngst gleichzeitig drei und aus einer böhmischen Festung 12 entwichen sein. Alle hier Passirenden geben als Ziel ihrer Reise Zürich an, wo die zerstreuten Genossen nach Verabredung einander wieder treffen wollen.

Basel. Neulich ist in Kaufanne durch Ueberlastung mit Schnee ein Telephonbrat und fiel auf die Leitung der elektrischen Straßenbahn. Ein Droschkengaul, durch dessen Berührung mit dem herabhängenden Draht Kurzschluß hergestellt wurde, fiel todt nieder. Nur mit großer Mühe und erst nachdem auf der Centralstation der Strom unterbrochen war, gelang es, den Leichnam fortzuschaffen.